

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 1-2

Rubrik: Zivilschutz in der Gemeinde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buochser Zivilschützer säubern Korporationswald

rei. Rund hundert Zivilschutzpflichtige der Nidwaldner Gemeinde Buochs waren, aufgeteilt in drei Detachemente, während der Monate September, Oktober und November im von den Februarstürmen schwer geschädigten Korporationswald im Einsatz. Die Übungen dauerten jeweils vier Tage, für Kaderleute fünf Tage.

In Übereinstimmung mit dem Oberforstamt Nidwalden und dem Genossenschaftsrat Buochs hatte die Zivilschutzorganisation der Gemeinde Buochs diesen Räumungseinsatz beschlossen. Im Juli wurden etwa 250 Schutzeinheiten verschickt, worin die Zivilschutzleistenden eingeladen wurden, im Sinne der Nothilfe für den geschädigten Wald ihren Einsatz zu leisten. Bei Ortschef Luzius Blumenthal gingen darauf über hundert Anmeldungen ein. Gestützt darauf konnten die Arbeitseinsätze effizient geplant werden. Entscheidend war hier, wie überall, die optimale Zusammenarbeit zwischen den Forstfachleuten und den Männern des Zivilschutzes.

Das Blosslegen der von schweren Stämmen verstellten Gebiete besorgte Forstwart Paul Mathis mit seinen Leuten. Für die wenig geübten Leute des Zivilschutzes wäre die Unfallgefahr bei der Ausführung solcher Arbeiten viel zu gross gewesen, können doch in übereinanderliegenden Baumstämmen starke Spannungen entstehen. Für die Arbeitskräfte des Zivilschutzes blieb dennoch mehr als genug Arbeit. Bereits zur Verwilderung des Waldes ansetzende Pflanzen mussten ausgeschnitten, Bäume zerkleinert und die Teile zusammengetragen werden. Viel Aufräumarbeit war erforderlich. ▀

ALARM - SCHUTZ SUCHEN
Vorhermet. erhitzen. In einem System in Friedenszeiten heisst daher Schutz suchen an dem Ort, an dem man sich befindet: in geschlossenen Räumen oder so wie es unmöglich zu sein. Wir suchen am Arbeitsplatz, in der Wohnung, in der Schule oder in Geschäftskäufen, Restaurants oder öffentlichen Gebäuden. Überall gilt: Türen und Fenster schliessen, Radio hören. Wichtig: Wer den zugewiesenen Schutzort in einem anderen Gebäude sucht, rettet sich nicht, sondern gefährdet sein Leben.

GUTER RAT - NOTVORRAT
Wir sind vom Ausland abhängig. Täglich fließen über 100.000 Tonnen Waren aller Art in die Schweiz. Für Nahrungsmittel wie Reis, Zucker, Brotgetreide, Soja, Soja- und Soja-Produkte, Soja-Soße und Soja-Fleisch werden von den Importeuren aus Produktionen in grossen Mengen unterhalten. Ebenso sind Düngemittel, Antibiotika, Säuremehl und Futtermittel sowie Seifen und Waschmittel lagerpflichtig. Vermögen ist es, die Lagerhaltung der Importeure durch den eigenen Notvorrat zu ergänzen. Der eigene Keller ist im Notfall der nächstgelegene Stützpunkt. Achtung vor: Tiefgefrieren als Notvorrat. Stromausfall macht in kürzester Zeit jeden Vorrat den Garbus. Konservieren Sie selber Produkte nach Grossmutter Art. Was braucht der Haushalt? Es wird empfohlen, pro Person mindestens 2 kg Zucker, 1 kg Reis, 1 kg Getreide, 1 kg Fett, 1 Liter Öl als Notvorrat zu haben. Fleisch- und Fischkonserven, Milchprodukte, Tee, Kaffee und Trockenfrüchte sowie Schokolade und einweiche Ergänzungen des Vorrats. Saure, Waschlauge, Batterien für Radio und Taschenlampe sowie persönlich benötigte Medikamente und Hygieneartikel sollten vorrätig sein. Der eigene Vorrat, der das, was man im Notfall nicht beim Nachbarn borgen muss.

FRAUEN IM ZIVILSCHUTZ
Frauen sind gefordert. Doppelbelastungen in Beruf und Haushalt sind keine Selbstverständlichkeit. Besonders alarmierend sind Frauen mit oder ohne Kinder, wenn ein Land, ein Ort oder ein Ortsteil von einer Katastrophe betroffen ist. Das Organist verfügt über Fähigkeiten, die sich plötzlich auf der Basis der Ausbildung im Katastrophenschutz zeigen.

DER ZIVILSCHUTZ - UNSERE ORGANISATION
Über 75 Prozent der Schweizer Bevölkerung schätzen den Zivilschutz als nötig und notwendig ein. Wohl in der richtigen Überzeugung, dass im Kriegs- und Katastrophengebiet nur eine zentralisierte, einheitliche und koordinierte Hilfeleistung möglich ist, sind die Zivilschutzorganisationen in der Schweiz entstanden. Die Zivilschutzorganisationen sind in der Schweiz in drei Kategorien unterteilt: in Kantonalen, in Quartieren, in Gemeinden und in privaten Organisationen. Die Zivilschutzorganisationen sind in der Schweiz in drei Kategorien unterteilt: in Kantonalen, in Quartieren, in Gemeinden und in privaten Organisationen. Die Zivilschutzorganisationen sind in der Schweiz in drei Kategorien unterteilt: in Kantonalen, in Quartieren, in Gemeinden und in privaten Organisationen.

ZIVILSCHUTZ
Der Zivilschutz - die gemeinsame Hilfe in kritischen Zeiten
Eine Information der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern
Verantwortlich: Zivilschutzorganisation der Stadt Bern, Hauptstrasse 2, Postfach 3001 Bern
Contact: Telefon 031 31 11 11
Mail und Druck: Gemeindeforum, Waisenstrasse 10, 3001 Bern
Sept. 1990

Zivilschutz - Ein Faltprospekt der ZSO der Stadt Bern

W. Die ZSO Bern klärt die Bevölkerung mit einfachen, aber wirksamen und gefälligen Publikationen auf. Der vorliegende Faltprospekt vom September 1990 will insbesondere über das Aufsuchen eines geeigneten Schutzortes im Falle einer Zivilkatastrophe orientieren. Es muss (oder kann) nicht immer ein Schutzraum sein! Das zweite Thema ist ein altbekanntes: Guter Rat, Notvorrat! Es werden die am nötigsten

gebrauchten Lebensmittel und übrige persönlich benötigte Dinge aufgezählt und allgemein nützliche Hinweise gegeben. Der dritte Abschnitt endlich informiert über den dringenden Bedarf an Frauen im Zivilschutz. Erste Hilfe, Nachrichtendienst, Tätigkeit im Schutzraum usw. - Aufgaben, bei denen die Frau in hervorragender Weise «ihren Mann» stellen - oder ersetzen! - kann. Die letzte Seite gibt knapp und klar eine Orientierung über Zweck und Aufgabe des heutigen Zivilschutzes mit Betonung des immer wichtiger werdenden Einsatzes als zweite Staffel bei naturbedingten oder technischen Katastrophen in Friedenszeiten. Möge dieser Prospekt zu recht vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gelangen und von diesen auch gelesen werden! ▀

Inserentenverzeichnis			
Seite	Seite		
AKSA Würenlos AG, 8116 Würenlos	47	Nägeli AG, 8594 Güttingen	48
Andair AG, 8450 Andelfingen	17	Neukom AG, 8340 Hinwil	21
Ascom Radiocom AG, 5400 Baden	4		
Cartofont AG, 5033 Buchs/AG	47	Planzer Holz AG, 6262 Langnau b. Reiden	16
Clark Masts, 8105 Regensdorf	48	Promeco AG, 5400 Baden	56
		Romay AG, 5727 Oberkulm	47
Holz AG, 8840 Einsiedeln	15	Roth Kippe AG, 8055 Zürich	56
Keller, Schutzraumanlagen, 9444 Diepoldsau	19		
Kistag, 6170 Schüpfheim	47	Stadt St.Gallen, 9001 St.Gallen	48
Kockum Sonics AG, 8600 Dübendorf 1	2	Stocker Walter AG, 4852 Rothrist	56
Krankenkasse KPT/CPT, 3000 Bern 22	32		
Krüger & Co., 9113 Degersheim	13, 25	Ubag Tech AG, 9015 St.Gallen	2
Kull AG, 8003 Zürich	48		
Marcmetal SA, 6934 Bioggio	50	Varga AG, 6343 Rotkreuz	26